



Digital ausmisten

An dem **Goethe-Aktionstag „Digitaler Frühjahrsputz“** wird digital ausgemistet und aufgeräumt.

Mit den ersten Frühlingssonnenstrahlen kribbelt es vielen in den Fingern - der Frühjahrsputz steht an! Nach dem langen Winter endlich ausmisten und aufräumen hat nicht nur sichtbare Effekte, sondern kann auch der Seele gut tun. Doch statt sich nur Schränken und Regalen zu widmen, kann der **Putztag auch auf die digitale Welt ausgeweitet werden** - für einen selbst und für die Umwelt.

Meistens denken wir, dass die „richtige“ Welt und die digitale Welt voneinander getrennt sind, wenn es um Themen wie Klimawandel und CO₂ geht. Dem ist aber nicht so. Denn tatsächlich verbrauchen unsere **digitalen Aktivitäten** eine große Menge an CO₂. Der jährliche CO₂-Ausstoß des weltweiten Internets ist inzwischen größer wie der des globalen Flugverkehrs.

Das Goethe-Institut Sofia möchte mit dem **digitalen Frühjahrsputz** auf dieses Problem hinweisen. Wir möchten Menschen auf ihre digitalen Angewohnheiten und deren Einfluss auf den Klimawandel hinweisen - und zu einem Wandel anregen.

Das Problem: Digitaler Müll

E-Mails senden, Fotos aufnehmen, Dateien hochladen und BackUps anlegen oder Videos und Serien streamen - **jeder digitale Schritt benötigt Energie und verursacht CO₂**. Jedes Jahr werden Billionen an Fotos und Videos erstellt - die meisten davon werden schnell vergessen. **90%** dieser Dateien ist **digitaler Müll**, der nie wieder benötigt wird. Ein kleines Gedankenexperiment: Wann hast du das letzte Mal das Foto des schönen Sonnenuntergangs beim abendlichen Spaziergang vor 3 Jahren nochmal angesehen? Genau. Neben Unmengen nie mehr benötigter Fotos vermüllen wir unsere Speicher mit Apps, die wir nicht brauchen, Newslettern, die wir nicht lesen oder Screenshots, deren Informationsgehalt auch auf ein Blatt Papier notiert werden könnte.

Was kannst du konkret tun?

Du möchtest den "Digitalen Frühjahrsputz" als Anlass nehmen, mal ordentlich klar Schiff zu machen? Hier findest du einige Ideen, wie du digital den Besen schwingen kannst:



1. Räume dein Smartphone auf

- Lösche alle Apps, die du gar nicht oder nur sehr wenig nutzt. Lösche vorher auch alle Daten, die mit deinem Konto zusammenhängen.
- Gehe deine Fotos und Videos durch und lösche alles, was nicht mehr gebraucht wird - doppelte Bilder, verschwommene Bilder, Screenshots, unnötige Backups.

2. Räume deinen PC oder Laptop auf

- Lösche alles, was nicht mehr gebraucht wird: Doppelte Ordner, leere Ordner, unnötige Ordner...
- Archiviere wichtige Dateien
- Lösche alle nicht mehr gebrauchten Videos und Fotos oder große Dateien

3. Sortiere deine Postfächer

- Melde dich von allen Newslettern ab, die du sowieso nicht liest
- Wenn möglich, archiviere E-Mails
- Suche lange E-Mail Konversationen und lösche ALLES, was nicht mehr aktuell ist.
- Finde in deinem Postfach Namen oder Stichwörtern, von denen du weißt, dass sie veraltet sind und du sie nicht mehr brauchen wirst - und LÖSCHE einfach alles.

4. Neue Angewohnheiten

Um nicht gleich wieder alles vollzumüllen, achte in Zukunft bewusst darauf, was du machst. Das kann z.B. sein:

- Versende keine "unnötigen" E-Mails mehr, die nicht mehr als "Ok" oder "Danke" beinhalten
- Bevor du ein Backup machst, frage dich ob du das überhaupt jemals wieder benötigen wirst
- Wenn du 15 Fotos gemacht hast, wovon eins DAS Foto ist - lösche die anderen 14
- Ganz wichtige Daten kannst du in einer Cloud aufbewahren, anstatt auf jedem Endgerät eine Kopie davon zu haben

Auch kleine Dinge können helfen, CO2 einzusparen: Die Kamera in einem Videocall auslassen, beim Streamen die Videoqualität statt auf HD auf Standard stellen, weniger Social Media verwenden usw. Große digitale Klimasünder sind zudem Bitcoin-Transaktionen oder die so gehypten NFTs.